



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

05. 05. 2003 / DE

FCI - Standard Nr. 64

ÖSTERREICHISCHER PINSCHER

URSPRUNG : Österreich.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 25. 03. 2003.

VERWENDUNG : Wach- und Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 2 Pinscher und Schnauzer – Molossoide – Schweizer Sennenhunde.

Sektion 1.1 Pinscher
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der Österreichische Pinscher entstammt dem altösterreichischen Landpinscher der noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als genügsamer, vielseitiger Bauernhund weit verbreitet war. 1921 wurde mit einer planmäßigen Reinzucht begonnen. Am 16. Oktober 1928 wurde diese Rasse als *Österreichischer kurzhaariger Pinscher* vom Österreichischen Kynologenverband anerkannt. 2000 wurde der Rassenname auf „Österreichischer Pinscher“ geändert.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Mittelgroßer, stämmiger Hund mit munterem und aufgewecktem Gesichtsausdruck.

WICHTIGE PROPORTIONEN :

- Widerrist: Körperlänge = 9 : 10.
- Fanglänge: Oberkopf = 4 : 6.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Wesensfest, lebhaft, aufmerksam, spielfreudig und besonders anhänglich und freundlich im Umgang mit ihm vertrauten Menschen. Fremden gegenüber ist er misstrauisch und ein unbestechlicher Wächter. Der Jagdtrieb ist nur schwach ausgeprägt.

KOPF: Birnenförmig, harmonisch zum Körper passend.

OBERKOPF : Breit und gewölbt mit deutlicher Stirnfurche und Stirngrube.

Schädel: Deutlich ausgeprägte Jochbögen, kräftige Kaumuskeln.

Stirnabsatz : Deutlich.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz.

Fang: Kräftig, gerader Nasenrücken.

Lefzen: Straff, glatt anliegend, dunkel pigmentiert.

Kiefer / Zähne : Kräftiges, vollständiges Scherengebiss.

AUGEN : Großer Augapfel in runder Lidspalte, Augenlider anliegend, dunkel pigmentiert.

OHREN: Knopfohr (Kippohr), klein, hoch angesetzt.

HALS: Mittellang, kräftig.

KÖRPER :

Widerrist: Gut ausgeprägt.

Rücken: Kurz, breit, gerade, straff.

Lenden : Kurz und breit.

Kruppe : Lang und breit.

Brust: Tief, lang, breit, tonnenförmig gewölbt, gute Vorbrust Starke, straffe Brustmuskulatur.

Untere Profillinie und Bauch: Leicht aufgezogen.

RUTE: Hoch angesetzt, kräftig, mittellang, dicht behaart.

GLIEDMASSEN : Kräftiger Knochenbau.

VORDERHAND :

Allgemeines: Gut bemuskelt, gerade Läufe, breite Front.

Schulter: Schulterblatt lang, schräg gelagert.

Oberarm: Schräg gestellt.

Unterarm : Mittellang, gerade.

Fußwurzelgelenke: Kräftig.

Mittelfuß: Kurz, mäßig schräg gestellt.

Vorderpfoten: Gut geschlossen mit kräftigen Krallen.

HINTERHAND: Gut gewinkelt.

Oberschenkel : Breite Keulen.

Unterschenkel: Mäßig lang.

Sprunggelenke: Kräftig.

Mittelfuß: Kurz.

Hinterpfoten: Gut geschlossen mit kräftigen Krallen.

GANGWERK : Raumgreifender, flüssiger und harmonischer Bewegungsablauf.

HAUT: Straff anliegend.

HAARKLEID

Haar: Dichtes Stockhaar. Das Deckhaar ist kurz bis mittellang, dicht, glatt und anliegend. Die Unterwolle ist dicht und kurz, Keulen leicht behost.

Farbe : Semmelgelb, braungelb, hirschrot, schwarz mit lohfarbenen Abzeichen. Weiße Abzeichen: Brustfleck, Fang, Hals, Kehle, Nacken, Pfoten und Rutenspitze. Das Fehlen von Weißen Abzeichen ist nicht als Fehler zu bewerten.

GRÖSSE:

Widerristhöhe : 42 – 50 cm. (Rüden : 44 – 50 cm),
(Hündinnen: 42 – 48 cm).

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Vor- und Rückbiß.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

